

Krach machen gegen das Bahnprojekt „Stuttgart 21“

Reutlingen. **Krach machen gegen "Stuttgart 21": Fortan jeden Tag um 19 Uhr und für genau eine Minute. Auf Initiative der Bündnis-Grünen soll so "der Unsinn" des Bahnprojekts täglich dokumentiert werden.**



Grüner Protest gegen das Bahnprojekt "Stuttgart 21": Nun gibts täglich um 19 Uhr auf dem Marktplatz was auf die Ohren. Foto: Jürgen Herdin

Die Gegner des Milliardenprojekts "Stuttgart 21" treten ab sofort in Reutlingen jeden Tag auf den Plan: Fortan gibts auf dem Marktplatz jeden Tag um 19 Uhr etwas auf die Ohren.

Auf einmal wurde es in der Innenstadt laut: Trillerpfeifen, Rätschen und aneinander geschlagene Stöcke machten ordentlich Lärm. Auf die Sekunde genau um 19 Uhr machten am Mittwochabend die Gegner von "Stuttgart 21" auf dem Marktplatz deutlich, was sie von dem mehrere Milliarden schweren Bahnprojekt halten.

Eine Minute lang wollen sie dort zukünftig jeden Tag um 19 Uhr eine Minute lang ihrem Protest Ausdruck verleihen. Federführend sind die Bündnis-Grünen um die Reutlinger Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke.

Nachdem ein Bürgerentscheid über "Stuttgart 21" von den Gerichten für rechtlich unzulässig erklärt wurde, wehren sich die Menschen erst recht gegen das Vorhaben, aus dem Stuttgarter Kopfbahnhof einen Durchgangsbahnhof zu machen. Auf den Fildern soll dann am Flughafen ein ICE-Bahnhof gebaut werden.

"Es ist unsinnig, den Bahnhof nach unten zu verlegen", sagt Beate Müller-Gemmeke. Auch werde das Projekt noch sehr viel teurer, so ihre Überzeugung. Wie auch von mehreren Gutachtern schon vorgerechnet wurde, dass es bei rund 4,5 Milliarden Euro nicht bleiben wird.

Skandalös sei überdies, so ein Gutachten aus der Schweiz, das den Grünen vorliegt, "dass die Leistungsfähigkeit des Hauptbahnhofs nach dem Umbau sogar geringer sein wird, als im Bahnhof Bad Cannstadt", so Müller-Gemmeke. Und deshalb wird ab sofort jetzt getrötet und geklappert, jeden Tag, bei Wind und Wetter. Unter anderem befürchten nicht nur die Bündnis-Grünen, dass durch die hohen Kosten für "Stuttgart 21" keine Geld mehr bleiben könnte für die weitere Planung und den Bau der Regionalstadtbahn Neckar-Alb. jhe